

Im Kampfe mit dem Schicksal.

Roman von Elias R. Hocking, übersezt von W. Treumann-Romer.

(14. Fortsetzung.)

Die tiefste Stelle ist unter der Brücke — dies war ihr letzter klarer Gedanke, und ein starker Impuls drängte sie plötzlich mit bewältigender Kraft vorwärts...

Achtundzwanzigstes Kapitel.

Die Fische.

Als Hans nach seinem Schreck wieder etwas zur Besinnung gekommen war, entschloß er sich, zu Fuß den beiden Banfshöfen zu folgen. Er kannte nicht nur die Landstraßen, sondern auch die Seitenwege in der ganzen Gegend...

Er suchte in dem weichen Boden nach Abdrücken der Pferdehufe und hielt sich mehrere Stunden lang an diesen Spuren. Als aber der Weg dann steinig wurde, mußte Hans zu Erdbändigungen seine Zuflucht nehmen...

Endlich erreichte er einen ländlichen Gehöft, wo er durch einen schief unregelmäßigen Pfad in den Hof trat. Er bemerkte, daß die Leute, die er sah, nicht waren, was sie zu sein schienen...

„Sie können durch kein Dorf reiten,“ sagte er sich, „ohne daß die Leute sie bemerken. Und da sie nicht ahnen, daß jemand sie verfolgt, werden sie sich auch keine Mühe geben, ihre Spur zu verbergen.“

„Er suchte in dem weichen Boden nach Abdrücken der Pferdehufe und hielt sich mehrere Stunden lang an diesen Spuren.“

„Zu Pferde waren sie?“

„Ja, und sie sind gewiß von weit her gekommen; sahen mächtig bestaunt aus.“

„Ist's noch weit von hier bis zum Gehöft?“

„Ja, ungefähr zwei Stunden. Sie ritten des Weges dahin.“

„Nun wollte Hans, daß er auf der richtigen Straße war.“

„Gemma, er hatten gleichzeitig das Thal erreicht, in das sie nun beide, doch er von der einen, sie von der anderen Seite, hinabstiegen.“

„Ich habe dich schon viele Tage lang gesucht.“

„Du bist du ein Mal auf dem linken Arm?“

„Warum willst du das wissen?“

„Gemma,“ bat er fast tonlos.

„Sie blühte ihm mit großen Augen tragend an.“

„Es ist dir ein grausames Unrecht geschehen,“ sprach er mit unterdrücktem Zorn.

„Was? Mutter? O, Hans, weißt du das Gemäß?“

„Ich weiß es jetzt ganz gewiß.“

„Keine Zigeuner,“ rief er.

„Und ich sollte, o es ist schändlich, mit dem — er war im Justizhaus verurteilt worden.“

„Ich sah den Vater und den Sohn, folgte ihnen, und so fand ich dich.“

„Und ich — ich glaube an keine Rettung!“

„Sie riefen ihm in's Wasser gehen.“

„Unterbrechung in dem einwärtigen, ergebnislosen Leben, das er jahrelang, jahraus auf seinem ländlichen Gehöft führte.“

„Hans nahm den Rücksitz hinter Gemma ein.“

„Du, Sam!“ rief er Peter darauf.

„Hans sprang vom Rücksitz hinunter.“

„Zwischenwar von Bob Banfsh, ahnungslos, daß er gefoppt worden, bei dem Pferd stehen geblieben und hatte seine Aufmerksamkeit bei dem Eingang passirenden Personen eifrig fortgesetzt.“

„Hans schredte zusammen.“

„D, da verfolgst sie uns schon!“

„Was machen wir nun?“

„Für den schlimmsten Fall sind wir, ungedruckt das Mädel, zwei gegen einen,“ brummte der Wirth.

„Guten Abend, Freund!“

„Bitte, Hans, schlafe nicht ein.“

„Gut, ja.“

„Gut, ja.“

„Ohne ein Wort der Entgegnung trat Banfsh vor den Wagen.“

„Du, Sam!“ rief er Peter darauf.

„Hans sprang vom Rücksitz hinunter.“

„Zwischenwar von Bob Banfsh, ahnungslos, daß er gefoppt worden, bei dem Pferd stehen geblieben und hatte seine Aufmerksamkeit bei dem Eingang passirenden Personen eifrig fortgesetzt.“

„Hans schredte zusammen.“

„D, da verfolgst sie uns schon!“

„Was machen wir nun?“

„Für den schlimmsten Fall sind wir, ungedruckt das Mädel, zwei gegen einen,“ brummte der Wirth.

„Guten Abend, Freund!“

„Bitte, Hans, schlafe nicht ein.“

„Gut, ja.“

„Gut, ja.“

„Gut, ja.“

„Nun, wie sie auch sei, ich muß sie sehen!“

„Baron George Treherne zwang sich gewaltsam zur äußerlichen Ruhe.“

„Starr, mit weit aufgerissenen Augen, blieb er vor Gemma stehen.“

„Hans und Herr Teague aber gingen still aus dem Haus und zurück nach Dorf Polbulb.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Natürlich wird sie unwissend sein,“ sagte Herr Teague beschwichtigend.

„Aber ich glaube, daß Sie seinen Grund haben werden, sich ihrer zu schämen.“

„Nun denn, wie sie auch sei, ich muß sie sehen!“

„Baron George Treherne zwang sich gewaltsam zur äußerlichen Ruhe.“

„Starr, mit weit aufgerissenen Augen, blieb er vor Gemma stehen.“

„Hans und Herr Teague aber gingen still aus dem Haus und zurück nach Dorf Polbulb.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Hans betam Gemma erst nach mehreren Wochen wieder zu sehen.“

„Für die Küche.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

„Schweinefleisch als Schmorbraten.“

(Fortsetzung folgt.)